

he
en
ern
nd
gft
en=
ti=
an
ird
ne
wei
auf
Be=
ge=
en,
oen
in
2
4
5
10
1
u.
11
5
u.
11

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 47. Sonntag, den 16. Februar 1823.

Abschiedsgruß der Stadt Hof,
der Prinzessin Amalie von Baiern
auf Ihrer Durchreise nach Dresden von
einer Anzahl Jungfrauen überreicht*).

Sieh hier noch Deiner Baiern treue Liebe,
Eh' Dich begrüßt das frohe Nachbarland!
Bald jauchzen alle Sachsen Dir im freud'
gen Triebe,

Der Krone Zierde, ihres Glückes Pfand.
Uns — lächelt Freude aus dem Thränenblicke:
Du ziehst von uns — zum herrlichsten Ge-
schicke.

Es drängt sich an des Vaterhauses Pforten,
Das Vater Max beglückt, der Seinen
Schaar;

An Hochgefühlen reich, doch arm an Worten,
Bringt sie der Baiern Abschiedsgruß
Dir dar.

O, hör' aus uns die Stimmen all' der Deinen,
Die tausendfach sich in ein: Heil! vereinen!

*) Nachfolgende Gedichte und herzliche Begrü-
nungs-Worte bei Gelegenheit der Ankunft
der Prinzessin Amalie von Baiern, Ge-
mahlin unseres verehrten Prinzen Johann,
sind uns von guter Hand eingesandt worden,
und wir glauben sie unsern Lesern um so
mehr mittheilen zu müssen, da sie gewiß das
Gefühl jedes braven Sachsen wohlthätig er-
greifen werden. D. R.

Und nimm aus blüh'nder Jugend zarten
Händen

Den Kranz der Liebe, den Dir Liebe weihet!
Was kann sie Schöneres Dir heute spenden,
Als was dem süßen Bunde Sprache leiht?
Und Alles, was in Liebe kann beglücken,
Wdg' immer Dir die heitre Stirne
schmücken!

So strahl' in Sachsens reichen Blüthenauen
Im schönsten Glanz, ein mild entflamm-
ter Stern!

Auf den auch wir mit treuer Liebe schauen,
Denn Baiernerherzen bist Du niemals fern.
Für edlen Sproß aus unsers Königs Stamme
Erglüh'n wir stets in hoher Ehrfurchts-
Flamme.

Seh'n wir Dein Glück doch in der Nähe
reifen!

Triffst uns Dein Blick nach Baiern
doch zuerst!

Treu soll stets unser Auge dahin schweifen,
Wo liebend Du des Glückes Fülle mehrst.
Und schallt Dir Freudenjubel dort entgegen,
Zieht Segenswunsch hier nach auf Deinen
Wegen.

(Die Uebrigen folgen.)